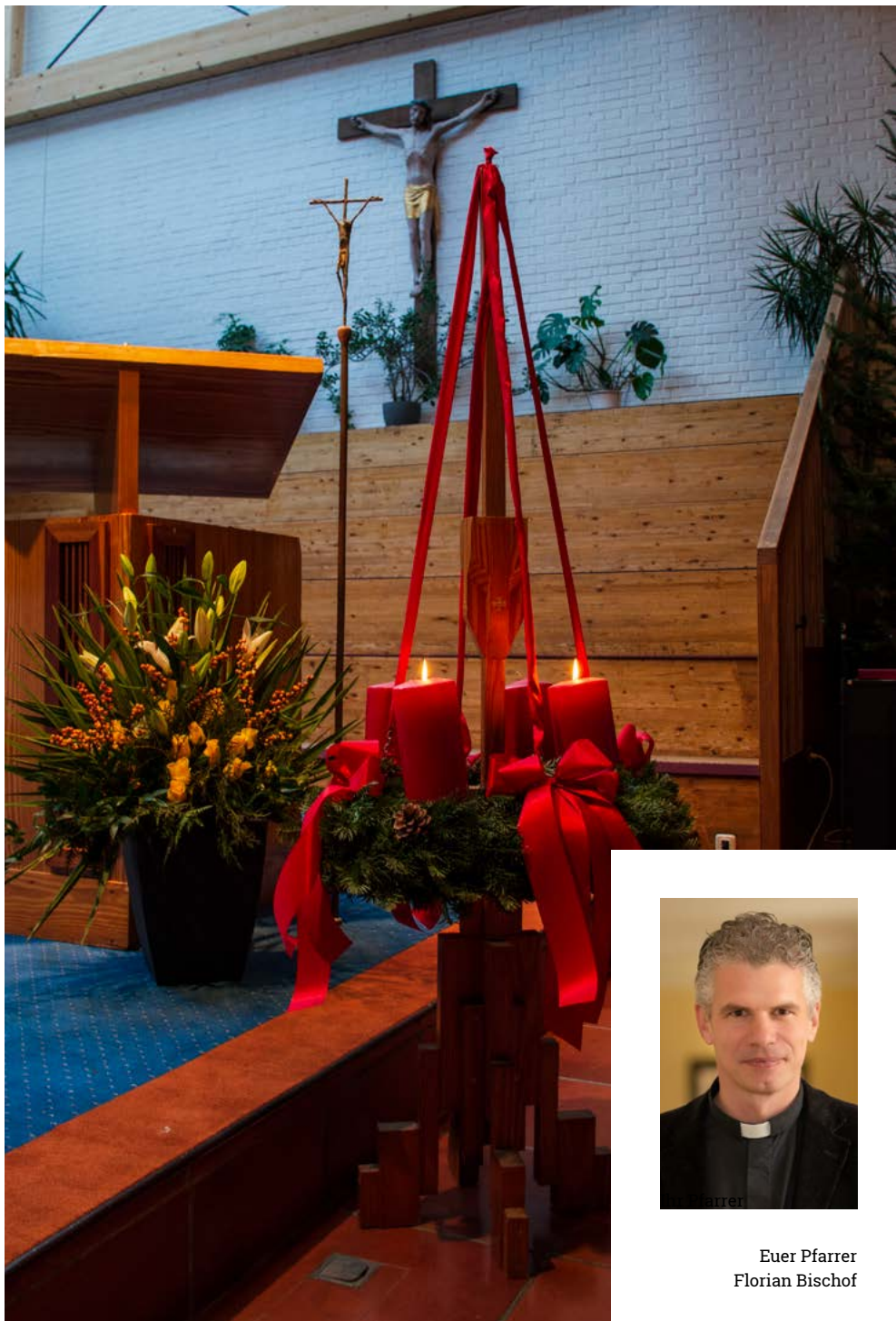


ICH GEHE MIT DIR
– in ein neues Jahr



PFARRBRIEF WEIHNACHTEN 2021



Euer Pfarrer
Florian Bischof



LIEBE PFARRGEMEINDE!

Mit dem Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Der Begriff Advent kommt aus dem Lateinischen. In der Antike verstand man darunter die Ankunft eines Königs oder Kaisers. Wenn in einer Stadt die Ankunft des Kaisers angekündigt wurde, gerieten alle Einwohner in Aufruhr. Denn, wie es sich gehörte, wollte man ihn mit allen Ehren empfangen.

Im Advent bereiten wir Christen uns auf die Wiederkunft des einzig wahren Königs vor. Es ist eine Zeit der Erwartung: Der Herr kommt!

Der heilige Bernhard von Clairvaux spricht von einem dreifachen Kommen des Herrn: Das erste Kommen ereignete sich vor etwa zweitausend Jahren als der Sohn Gottes Mensch geworden ist. Ein weiteres Mal wird er am Ende der Zeiten wiederkommen. Das dritte Kommen nennt Bernhard den »mittleren Advent« und meint damit die »Gottesgeburt im Menschen« – in dir und in mir.

Der Breslauer Lyriker Angelus Silesius schrieb einmal: »Wenn Christus auch 1000mal geboren wäre, aber nicht in dir, du wärest ewiglich verloren.«

Beide, sowohl Bernhard als auch Angelus Silesius, wollten deutlich machen, dass der Herr in Christus zu uns kommt.

Das kann in unterschiedlicher Form geschehen.

1. Im Wort Gottes, das wir in den Gottesdiensten aus der Heiligen Schrift hören, spricht er jedesmal zu uns.
2. In der Messe empfangen wir den Leib Christi. Wir werden sozusagen zu herumspazierenden Tabernakel. Wie Maria tragen wir Jesus in unserem Leib.
3. Schließlich kommt Jesus auch durch konkrete Ereignisse in unser Leben. Er spricht zu uns durch die Fakten der Geschichte.

Nutzen wir also diese Adventszeit, um Jesus Christus zu begegnen, der uns liebt, sich für uns interessiert und mit uns einen Dialog führen möchte.





JOSEF IST BEREIT GOTT ZU FOLGEN

Die Tage sind schon wieder viel kürzer und wir stehen kurz vor der Adventszeit.

Advent, eigentlich »Adventus Domini«, bezeichnet die Zeit, in der wir Christen uns auf das Fest der Geburt Jesu Christi, Weihnachten, vorbereiten.

Die Adventszeit ist auch ein Symbol für den Weg von Maria und Josef nach Bethlehem zur Krippe. Auch heuer machen wir uns wieder auf den Weg zur Krippe. Auf den Weg zur Krippe wie Josef und Maria.

Was wissen wir von Josef? Josef, der mitten drin im Weihnachtsgeschehen stand und alles haut-

nah miterlebte und von uns doch nur als Nebenrolle wahrgenommen wird.

Dabei wurde ihm ganz schön viel zugemutet. Maria, die ein Kind erwartete, jedoch nicht von ihrem Verlobten Josef – war sie fremdgegangen? Noch während Josef überlegte, was er tun sollte, erschien ihm im Traum der Engel des Herrn. Und er tat was ihm von Gott gesagt wurde. Er heiratete trotz allem Maria und »adoptierte« das ungeborene Kind.

Das ist schon bemerkenswert. Er packte an und machte das Richtige. Josef vertraute Gott, auch wenn er sicher nicht alles



© MaKaule | 20035448 | DreamsTime



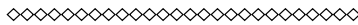


verstanden haben wird. Er vertraute Gott, auch wenn er ihm Wege zumutete, die eigentlich unzumutbar waren. Josef ist bereit, Gott zu folgen. Ein spannender Weg lag vor ihm. Noch zweimal erschien ihm der Engel im Traum und beide Male nahm Josef die Weisungen an, die sein Leben veränderten. Er wurde hineingenommen in die Geschichte Gottes mit den Menschen. Gott hatte ihm einen Platz gegeben, an dem er wichtig war, auch wenn er nicht die Hauptrolle hatte. Josef ist für uns Vorbild des Glaubens und seine Träume zeigen uns auf jeden Fall, dass

es nicht stimmt, dass wir nichts entscheiden können und dass es nicht egal ist was wir tun. Wir sind auf der Welt, um das Leben vertrauensvoll in die Hand zu nehmen und unseren Teil verantwortlich auszufüllen und zu gestalten, auf dem Platz, an den Gott uns gestellt hat. Denn wenn wir das nicht tun, dann gleichen wir Vögeln ohne Flügel.

Und so kommt Weihnachten zum Ziel, wo ich danke sage, wo ich staunend und anbetend vor der Krippe stehe und weiß: »Auch für mich ist er gekommen«.

Brigitta Staudinger



Weihnachten hat eine Oktav ...? Hmm? Hat das nicht was mit Musik zu tun? Jajaja, das hat irgendwas mit der Zahl 8 zu tun, oder?

Als Weihnachtsoktav wird der Zeitraum vom 25. Dezember (Fest der Geburt Christi) bis zum 1. Jänner bezeichnet. Generell ist eine Oktav der 8-tägige Zeitraum von einem bestimmten Hochfest der katholischen Kirche bis zum sogenannten Oktavtag.

Folgende Feste fallen in die Weihnachtsoktav: Fest der Geburt des Herrn (25.12.), Fest des heiligen Märtyrers Stephanus (26.12.), Fest des heiligen Evangelisten und Apostels Johannes (27.12.), Fest der Unschuldigen Kinder (28.12.), Fest der heiligen Familie (Sonntag innerhalb der Oktav) und das Hochfest der Gottesmutter Maria und der Namensgebung Jesu entspricht. Es gibt noch eine zweite Oktav im Kirchenjahr – zu Ostern.

Ich werde fragen immerfort, und zwar genau an diesem Ort!

Euer liturgischer Maulwurf Athanasius





EXPEDITION IN EINE NEUE ZEIT

Eine alte, stets aktuelle Geschichte

Zuerst stand er allein da mit diesem Ansinnen, denn er konnte es niemandem erklären. Sie verstanden ihn nicht, sein Wissen überstieg ihren Horizont und außerdem waren sie alle vollauf mit ihrem eigenen Tagwerk beschäftigt. Also hatte er sich allein auf den Weg gemacht.

Dabei wusste er nicht einmal wohin und schon bald konnte er sich seiner wachsenden Zweifel kaum mehr erwehren. Da wollte es der Zufall – oder Gottes Vorsehung? –, dass er in einer Raststätte diesen dunkelhäutigen, vornehm ausgestatteten Mann traf, dem er trotz sprachlicher Verständigungsschwierigkeiten seine Idee darlegen konnte. Und zu seiner völligen Überraschung stellte sich heraus, dass jener das gleiche unbekanntes Ziel verfolgte, jedoch - wie er selbst schon nahe daran war, aufzugeben, weil auch ihm sein anfänglich ebenso einsames Vorhaben immer öfter absurd erschien.

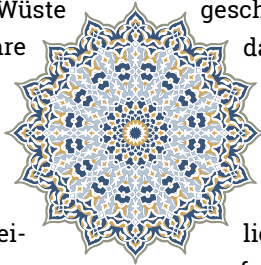
Von neuer Hoffnung ermutigt, setzten sie den Weg zu zweit fort und begegneten bald einem dritten Suchenden, mit dem sie desgleichen ihre Kenntnisse, Vermutungen und Schlussfolgerungen austauschten. Und es stellte sich bei allen Dreien die innere Gewissheit ein, auf der richtigen Spur zu sein.

Nach langen Tagesritten teilten sie sich jeweils die Nachtwache, um den Stern zu beobachten, der für jeden von ihnen der eigentliche Auslöser für diese Expedition gewesen war. Sie verglichen wieder und wieder ihre Berechnungen, überarbeiteten die Auslegung der alten Schriften, die jeder von ihnen in seiner Heimat studiert hatte, und kamen letztlich zu dem Schluss, dass Bethlehem der Ort sein musste, an dem das Navi heutzutage sagen würde: sie haben Ihr Ziel erreicht!





Damals aber musste man sich durchfragen und darauf hoffen, dass einen die Leute – aus welchen Gründen auch immer – nicht in die Wüste schickten. Oder für ihre eigenen Zwecke ausnutzen wollten, wie dieser Herodes.



Wie muss ihnen zumute gewesen sein, als sie auseinander gingen? Allein hätte es kaum einer von ihnen geschafft, zusammengeschweißt im Glauben an das Ziel haben sie einen Weg gefunden.

Und so standen sie eines Tages weit draußen vor der Stadt vor einem Viehstall, in dem ein schon älterer Mann eine junge Frau und deren neugeborenes Kind notdürftig umsorgte. Die drei Sternverfolger waren perplex: so hatten sie sich das nicht vorgestellt. Aber sie wussten ja nicht, dass hier ein neues Zeitalter seinen Anfang nahm.

Wenngleich unter anderen – schrecklichen – Umständen verfasst, hat uns Dietrich Bonhoeffer für dieses Miteinander-Gehen eine kostbare Anleitung auf den Weg mitgegeben:

In ihrem Innersten bewegt von diesem erbärmlichen Anblick boten sie ihre mitgebrachten Gaben dar und traten die Heimreise an, während der sie das Erlebte von allen Seiten zu betrachten und zu verstehen versuchten.

Von guten Mächten treu und still umgeben behütet und getröstet wunderbar so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr [...]

Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag!

Auf dieses Lied freue ich mich am Sylvester-Abend immer ganz besonders.

Ferdinand M. Peschta





WARTEN AUF DAS CHRISTKIND NACH EINEM BESONDEREN JAHR

Genau vor einem Jahr habe ich darüber geschrieben, wie ich als Kind das »Warten auf das Christkind« verbracht habe und wie es wohl im Jahr 2020 sein wird. Jetzt sitze ich wieder vor meinem Laptop und die Unsicherheit und Ratlosigkeit, wie es wohl heuer sein wird, fühlt sich so ähnlich an.

Eigentlich war ich – wahrscheinlich wie so viele andere auch – darauf eingestellt, dass wir nur einmal ein »anderes« Weihnachten erleben werden und sich 2021 wieder vieles normalisiert. Einige Bereiche unseres Lebens konnten sich zum Glück in gewisser Weise wieder beruhigen, aber es bleiben immer noch Unsicherheiten und Faktoren, die wir nicht vorher-sagen und planen können. Und



doch kann man sich viel Positives aus diesem Jahr herausholen.

Wir haben unsere sicheren Wege (gezwungenermaßen) verlassen und dabei erstaunliche neue Pfade entdecken können. Einer dieser neuen Wege war für uns im letzten Jahr die Einladung zum Weihnachtsweg auf unserem Friedhof am 24. Dezember. Das Vorbereitungsteam hat aus der Not heraus versucht, ein anderes Konzept zu finden, um Kindern und auch Erwachsenen das Warten auf das Christkind ein bisschen zu versüßen. Trotz des schlechten Wetters haben sich viele Menschen unserer Pfarre, und sogar darüber hinaus, auf den Weg gemacht und wir haben wertvolle, warme und dankbare Rückmeldungen erhalten.





Aus der Pfarre

Und so war es bereits im Jänner dieses Jahres klar: »Das werden wir wiederholen!« Ganz egal, ob zu diesem Zeitpunkt bereits ein »normales« Weihnachten wie vor der Pandemie möglich wäre, oder nicht.

Man kann erkennen, Krisen und Zeiten der Not können auch Chancen für Veränderungen, Aufbrüche und neue Bewältigungsmöglichkeiten sein, aus denen sich sogar neue Traditionen entwickeln können. Und vielleicht stellt unser Weihnachtsweg eine solche neue Tradition dar.

Christina Schraml



EINLADUNG ZUM WEIHNACHTSWEG 2021 SCHAUEN, STAUNEN UND ERLEBEN

Wir laden euch alle – Klein und Groß – ein, am 24. Dezember das »Warten auf das Christkind« in einer besonderen Atmosphäre zu verbringen:

Wann: 10.00 bis 16.00 Uhr

Wo: Friedhofsgelände von St. Vitalis



Den Beginn und die Dauer eures Aufenthaltes bestimmt ihr dabei selbst. Es erwartet euch ein Schauen, Lauschen, Suchen, selbst aktiv werden, oder auch eine Zeit still zu verweilen.

Ihr könnt gerne eine Laterne für das Friedenslicht mitbringen.
Wir freuen uns auf Euch!





Termine

- Sa 27.11. 18:30 Uhr Vorabendmesse mit **Adventkranzsegnung**
- So 28.11. 09:30 Uhr **1. Adventsonntag** – Gottesdienst mit Adventkranzsegnung
Musikalische Gestaltung: Kinderchor
- So 05.12. 09:30 Uhr **2. Adventsonntag** – Pfarrgottesdienst
- Mi 08.12. 09:30 Uhr **MARIA EMPFÄNGNIS** – Pfarrgottesdienst
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitalis
- So 12.12. 09:30 Uhr **3. Adventsonntag** – Pfarrgottesdienst
17:00 Uhr Adventsingen
- So 19.12. 09:30 Uhr **4. Adventsonntag** – Pfarrgottesdienst
- Fr 24.12. 10:00 Uhr Weihnachtsweg am Friedhofsgelände
16:00 Uhr **Vigilfeier** für Kinder und Erwachsene
anschl. ca. 16:45 Uhr **Friedhofssingen** mit Gräbersegnung
Gestaltung: Gruppe Vielsaitig und Bläserquartett
der Trachtenmusikkapelle Wals
23:00 Uhr **Christmette**
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitalis
- Sa 25.12. 09:30 Uhr **CHRISTTAG** – Festgottesdienst
- So 26.12. 09:30 Uhr **FEST DES HL. STEPHANUS** – Festgottesdienst
- Fr 31.12. 17:00 Uhr **Jahresschlussgottesdienst**
- Sa 01.01. 09:30 Uhr **HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA – NEUJAHR**
- So 02.01. 09:30 Uhr Pfarrgottesdienst
- Do 06.01. 09:30 Uhr **Erscheinung des Herrn – Dreikönig** – Pfarrgottesdienst

Ein gesegnetes Weihnachtstfest und ein friedvolles Jahr 2022!

wünscht Euch das Pfarrteam St. Vitalis





Weitere Termine

ADVENTMARKT

Der Sozialkreis St. Vitalis lädt auch heuer vor und nach den Gottesdiensten zum Adventmarkt ein:

27. und 28. November, sowie am 5., 12. und 19. Dezember (am 12. auch nachmittags)

FRAUTRAGEN

Den Brauch des »Frautragens« wollen wir auch in diesem Advent hochhalten. Alle sind herzlich eingeladen, der Gottesmutter einen Tag im Advent Herberge zu geben!

Bitte gewünschten Termin in die Liste (Kirchenvorhalle) eintragen.

SENIOREN AKTIV

07.12.2021 Weihnachtsfeier

RORATE

Rorate von 17.– 24. Dezember jeweils 6:00 Uhr (außer Sonntag)

GROSSER KIRCHENPUTZ

Am Mo. 20.12. startet um 8:00 Uhr der große Weihnachtskirchenputz. Bitte helft alle mit!

WEITERE TERMINE 2022

Mi 02.03. Aschermittwoch
Fr 04.03. Weltgebetstag der Frauen
So 13.03. Fastensuppe
23./24.03. Nachtanbetung



TAUFE

Für die Terminvereinbarung von Taufgesprächen bitte das Pfarrbüro kontaktieren.



FIRMUNG

Du bist 13 Jahre oder älter und möchtest 2022 Dein Firmfest feiern? Dann melde Dich in unserer Pfarre zur Firmvorbereitung an!

Anmeldefrist bis **14. Dezember 2021** verlängert!

Das Anmeldeformular findest Du zum Download auch auf unserer Webseite www.stvitalis.at.



WEIL UNS GEMEINSCHAFT STÄRKT

Gestalte Kirche vor Ort.





UNSER SOZIALKREIS – GEBEN UND BEKOMMEN



Ehrenamtliche Tätigkeiten waren immer ein Bestandteil meines Lebens, im Kindergarten, Schule oder Beruf. Nach der Pensionierung habe ich eine Flüchtlingsfamilie betreut und im Lerncafé mitgearbeitet.

Doch eigentlich wollte ich mehr Menschen aus meiner unmittelbaren Umgebung kennen lernen. Nach dem Tod meines Vaters vor vier Jahren bin ich dann über den Pfarr-Flohmarkt in St.Vitalis zum Sozialkreis in der Pfarre gekommen.

Es macht Spaß, sich in der Gruppe auszutauschen, etwas auf die Beine zu stellen, sich einzubringen und gemeinsam Ideen zu verwirklichen – wobei auch das Feiern nicht zu kurz kommt. Wir besuchen ältere und kranke Menschen, basteln für den Adventmarkt und helfen in der Pfarre beim Erntedank und anderen Festen.

Jetzt machen wir auch beim »Vinzi-Tisch« mit. Da helfen wir beim Aussortieren und Verteilen von gespendeten Lebensmitteln, die an bedürftige Menschen weitergegeben werden. Meine spezielle Aufgabe ist, mit einer Kollegin abwechselnd alle 14 Tage im Lager Siezenheim ein paar Stunden mitzuhelfen. Dabei habe ich viele neue Menschen kennen und schätzen gelernt, was mein Leben bereichert. Ich fühle mich in dieser Gemeinschaft angekommen und angenommen.

Helga Moltinger

P.S.: Vielleicht hast auch Du Lust, mitzumachen. Wir treffen uns immer am 2. Dienstag im Monat ab 19.00 Uhr im Pfarrsaal zu einer Sitzung unter Leitung von Frau Gabriele Kogler, erreichbar über das Pfarrbüro Tel. 84 25 46.





Aus der Pfarra

SAVE THE DATE

Am 20. März 2022 finden die Pfarrgemeinderatswahlen statt.



mittendrin

www.pfarrgemeinderat.at

Alle 5 Jahre haben mehr als 4,5 Millionen wahlberechtigte Katholikinnen und Katholiken die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den Kandidatinnen und Kandidaten das Vertrauen auszusprechen.

Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte sind Rückgrat und Knotenpunkt des freiwilligen Engagements in der Kirche. Durch ihren Einsatz gestalten sie aktiv das kirchliche und gesellschaftliche Leben mit. Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte stehen mitten im Leben. Sie machen das neben ihrem Berufs- und Familienleben, neben ihren sonstigen Freizeitaktivitäten. Sie sind keine Superfrauen und Supermänner, sie sind keine Lakaien oder Hilfskräfte des Pfarrers.

Ihr vielfältiger Lebensalltag, mit all ihren Hoffnungen und Sorgen, bilden die Gegenwart ab. Pluralität ist belebend, drängelnd, inspirierend und eine wichtige Ressource für kirchliche Erneuerung.

Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte initiieren, vernetzen, bewahren, packen an, halten die Stellung. Sie tragen Verantwortung, in unterschiedlicher Intensität und unterschiedlichen Rollen. Sie sind mit gläubigen Herzen mittendrin, unbezahlt, doch bestimmt nicht unbelohnt.

Wer im Pfarrgemeinderat mitbestimmt und mitentscheidet, entscheiden Sie, wenn Sie ihr Wahlrecht wahrnehmen oder sich bereit erklären, sich als Kandidatin bzw. Kandidat aufstellen zu lassen, um Teil des Pfarrgemeinderats zu werden.





GRUND ZUM FEIERN



© Land Salzburg / Franz Neumayr

Renate Lumetzberger – seit 1987 ehrenamtliche Mitarbeiterin und seit mehr als 7 Jahren Leiterin der Bibliothek-Ludothek St. Vitalis – erhielt am 7. Oktober 2021 im Rahmen eines Festakts in der Residenz Salzburg das Verdienstzeichen des Landes Salzburg.

Renate ist neben ihrer Tätigkeit als Bibliothekarin in St. Vitalis auch als Regionalbetreuerin Flachgau-Südost für 10 weitere Bibliotheken kompetente Ansprechpartnerin bei bibliothekarischen Herausforderungen. Darüber hinaus hat sie auch über

viele Jahre in der Ausbildung der ehrenamtlichen und nebenberuflichen Bibliothekarinnen und Bibliothekare mitgearbeitet. Wir gratulieren Renate zu dieser Auszeichnung sehr herzlich!

Wir freuen uns mit Magdalena Santner, Kindergartenpädagogin, eine neue Mitarbeiterin gefunden zu haben. Sie setzt mit ihren Eltern-Kind-Tonspur-Musikgruppen auch außerhalb der Bibliotheksöffnungszeiten einen neuen Akzent in unserem Team. Herzlich willkommen!

Monika Aistleitner und
das Bibliotheks-Team





Aus der Pfarre



B Öffentliche Bibliothek –
Ludothek St. Vitalis

**ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK –
LUDOTHEK ST. VITALIS**
KENDLERSTR. 148, 5020 SALZBURG

8.2.2022, 19:30 Uhr | Liebe Alle
Improvisationstheater im Pfarr-
saal St. Vitalis. Eintritt frei!

Kein Text, keine Szene ist vorbe-
reitet, alles entsteht ganz spon-
tan und immer wieder neu auf
der Bühne. Lassen Sie sich das
nicht entgehen! Anmeldungen
werden ab sofort in der Biblio-
thek entgegen genommen.

Mittwoch	10:00 – 11:30 Uhr 16:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag	18:30 – 20:30 Uhr
Freitag	17:00 – 19:00 Uhr
Sonntag	10:00 – 11:30 Uhr

SENIOREN AKTIV

Nach der langen Zeit der Pande-
mie konnten wir uns endlich am
5. Oktober wieder treffen.

Dreißig Pensionisten fanden
sich ein, um miteinander das
»Oktoberfest« zu feiern.

Die Kabarettistin »Kratzbürste«
hat uns mit ihren Gedichten und
Geschichten köstlich unterhal-
ten und zum Lachen gebracht.
Anschließend gab es noch wie
immer feine Weißwürste mit
Brezn.

Es hat gut getan,
nach so langer
Zeit wieder einmal
gemütlich beisammen zu sitzen.

Wir würden uns sehr freuen,
wenn ihr am 7. Dezember zu
unserer Adventfeier kommt, die
von der Familienmusik Dürager
gestaltet wird.

Neue Gäste sind immer herzlich
willkommen.

Das Organisationsteam





Aus der Pfarre

STERNSINGERINNEN & STERNSINGER GESUCHT!

Am 2., 3. und 4. Jänner sind in unserer Pfarre wieder die Heiligen Drei Könige unterwegs. Damit diese Aktion gelingen kann, brauchen wir DICH!



Wir freuen uns auf dich!!!

Alexandra & Christina



Möchtest du beim Sternsingen dabei sein?

Dann sind diese Termine wichtig für dich:



Anmeldung:

bis 03.12. (erste Probe)

Tel.: 0664 47 36 866

Es gibt kein Mindestalter, um mitmachen zu können (erfahrungsgemäß ab 5 Jahre)

Falls ihr bereits mehrere Kinder seid und eine Gruppe bilden könnt, gebt das bitte bei der Anmeldung an, das erleichtert uns die Planung. Danke!



Offene Probe am Fr. 03.12.:

Komme zwischen 16:00 und

17:00 Uhr vorbei – Dauer ca.

15 Minuten.



Sternsingeraktion:

2., 3. und 4. Jänner 2022

ab ca. 11:30 Uhr





STERNSINGERAKTION 2022

Wir freuen uns sehr, dass heuer das Sternsingen aus derzeitiger Sicht wieder möglich ist!

dass kein direkter Kontakt nötig ist.

Der Sternsingergottesdienst am 6. Januar wird diesmal nicht von

den Kindern gestaltet. Es ist ein Pfarrgemeinde-Gottesdienst.

wird es in diesem Jahr ein paar Änderungen geben:

Wir bedanken uns jetzt schon für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

★ Die Sternsinger dürfen keinen privaten Wohnraum betreten. Gesungen wird nur vor den Haustüren im Freien.

Alexandra & Christina

★ Bitte geben Sie den Kindern nur abgepackte Süßigkeiten (z.B. keine selbstgemachten Weihnachtskekse...)

P.S.: Unser Pfarrgebiet ist stark gewachsen. Daher brauchen wir heuer umso mehr fleißige Kinder und Begleitpersonen. Wir freuen

★ Die Sticker und Info-Zettel werden von den Sternsängern immer in den Postkasten geworfen, so-

uns über jeden, der dabei sein möchte! Infos und Anmeldung unter 0664 47 36 866





AUS DEM KINDERGARTEN

So turbulent, wie wir das vergangene Kindergartenjahr beendeten, so turbulent starteten wir in das neue Kindergartenjahr. Beschäftigte uns vor den Sommerferien hauptsächlich der Umbau des Kindergartens, so hieß es nun: »Hilfe wir brauchen dringend Pädagogen«.

Wir freuen uns sehr, Therese Gehringer und Andrea Rieder in unserem Team willkommen zu heißen.

Am Anfang eines Kindergartenjahres steht immer die Eingewöhnung in den Kindergarten, das gegenseitige Kennenlernen, das Erinnern und Erlernen bestehender Regeln u.v.m.

Der Herbst, der Herbst, er zieht durchs Land.
Er schenkt uns viele Gaben.
Der Herbst, der Herbst, ist jene Zeit,
in der wir Danke sagen.

Dieser Spruch aus unserer Erntedankfeier begleitete uns durch die ersten gemeinsamen Wochen. Wir sprachen viel übers »Danke sagen«.

Das Martinsfest im November war das erste einer Reihe von Festen die uns durch die dunkle Jahreszeit begleiten. Sie alle haben eine Aussage gemeinsam: Es gibt Menschen, die durch ihr Tun für andere zum Vorbild werden. Ihre guten Taten, die Überzeugungskraft ihrer Worte, die Liebe, die sie anderen weitergeben, sollen Orientierung für unser Leben sein.

Die Kinder übten fleißig das Martinsspiel, studierten einen Laternentanz ein, bastelten gemeinsam Laternen und lernten Martinslieder. Die Vorfreude auf ein stimmungsvolles Martinsfest war sehr groß.

Tanja Pixner-den Ouden



© Rudestrummer | Dreamstime





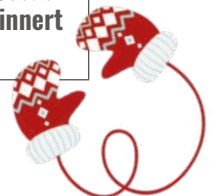
ADVENT-BINGO



Im Advent und der Weihnachtszeit gibt es viele spannende Dinge zu entdecken. Schnappe dir unser Adventbingo und mach gemeinsam mit deiner Familie oder deinen Freunden einen Spaziergang. Wer zuerst alle Dinge aus dem Bingo entdeckt hat, schreit »Bingo« und darf zuhause den ersten Keks essen. Viel Spaß!



Christbaumbeleuchtung	Tier (Vogel, Katze, Maus, ...)	Grüße einen anderen Spaziergänger	Vogelhäuschen
Fensterbild	Jemanden mit einer Haube	Christbaumkugel	Du riechst etwas Besonderes
Schönes Blatt	Hund	Türkranz	Etwas, das dich staunen lässt
Besonderer Stein	Etwas Glitzerndes	Stern	Etwas, das dich an das Jesuskind erinnert



Aus den Pfarrmatriken Nov. 2020 – Okt. 2021

In unserer Pfarre wurden getauft:

Kardeis Bianca Susanna
Bianchini Giosue
Wisniewska Liliana Maria
Haselwallner Michael Johann
Boccone Marta Benedetta
Forsthuber Lorenz
Schmied Lotta Elisabeth Nala
Kremshuber Vitus Samuel Ronico
Mair Florian



In die ewige Heimat wurden gerufen:

Weierer Maria	Ammersdörfer Andreas
Ebner Annemarie	Wiltsche Eva Maria
Rosenlechner Brigitte	Müller Günter
Fuchs Stefan	Kucher Maria
Müller Franz	Rettenbacher Franz
Stiefmüller Katharina	Ruff Maria
Himmelsbach Marianne	Dornauer Hermine
Dabrowski Teresa	Gebauer Wilhelm
Weiglhofer Simon	Bürgmayer Anna
Hintermayr Erwin	Kafka Eva
Mayrhofer Friederike	Friedl Renate
Reiter Frieda	Knapp Georg
Frauenschuh Romana	Strohmeier Rosa
Heininger Markus	Mayr Josef
Yotova Katharina	Roos Katharina
Toferer Peter	

HINWEIS

Bei allen Terminen und Veranstaltungen gelten die zum jeweils Zeitpunkt aktuellen Covid-19-Maßnahmen. Dadurch kann es auch kurzfristig zu Änderungen oder Absagen kommen. Danke für Ihr Verständnis!



Impressum: Inhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarrbriefteam St. Vitalis,

Kendlerstraße 148, 5020 Salzburg | www.stvitalis.at | pfarbrief@stvitalis.at

Nächster Pfarrbrief: Anfang April 2022 | Redaktionsschluss: 27. Februar 2022